

An die Landeshauptstadt München

**Antrag: Blumenzwiebelrettung zugunsten von Bienen und Co.**

**Beschluss**

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg fordert die Landeshauptstadt München auf, an den Bioabfallinseln auf den städtischen Friedhöfen Sammelstellen für Blumenzwiebeln einzurichten. Die von den Friedhofsbesucher\*innen dort abgelegten Pflanzenknollen können anschließend in städtischen Grünanlagen sowie Friedhöfen verpflanzt werden oder den Bürger\*innen bzw. einschlägigen Vereinen zur Verfügung gestellt werden. So können mehrjährige Blumenknollen aus „abgeblühten“ Pflanzschalen vor der Entsorgung gerettet werden und neue Blumenwiesen entstehen, die Insekten Nahrung geben. Im Rahmen eines Pilotprojekts könnten entsprechende Sammelstellen – versehen von einer Öffentlichkeitsinformation – zunächst auf den verschiedenen städtischen Friedhöfen im Stadtbezirk 9 eingerichtet werden.

**Begründung**

Alljährlich werden unzählige Blumenzwiebeln aus „abgeblühten“ Pflanzschalen achtlos entsorgt, obwohl sie mehrjährig blühen würden. Diese Ressourcen zu schützen und durch das Anpflanzen der Zwiebeln Mensch und Natur Blumenfreude zu spenden, erscheint nicht zuletzt angesichts eines bedrohlichen Rückgangs der auf Blumen angewiesenen Insekten (u. a. Bienen) als sinnvolle Maßnahme. Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat ein entsprechendes Projekt – in Kooperation mit dem lokalen Imkerverein – bereits im März 2021 gestartet (vgl. [https://www.wiesbaden.de/medien/rathausnachrichten/PM\\_Zielseite.php?showpm=true&pmurl=https://www.wiesbaden.de/guiapplications/newsdesk/publications/Landeshauptstadt\\_Wiesbaden/141010100000399156.php](https://www.wiesbaden.de/medien/rathausnachrichten/PM_Zielseite.php?showpm=true&pmurl=https://www.wiesbaden.de/guiapplications/newsdesk/publications/Landeshauptstadt_Wiesbaden/141010100000399156.php)). Auch in anderen Kommunen, etwa in Frankfurt am Main und Melle gibt es vergleichbare Initiativen.

**Initiative:** Jörn Retterath